



# Pressedienst

19. März 2014

176/2014 **Neue Amtsblätter erschienen**

177/2014 **Kooperationsvereinbarung zum Übergang von der  
Kita in die Grundschule**

178/2014 **Fortbildung für Pflege- und Adoptiveltern**

*Terminwiederholung; PM 169/2014*

**VHS-Vortrag „Von der politischen Polizei zur Gestapo“**





19. März 2014

176/2014

## Neue Amtsblätter erschienen

Die Ausgaben 7 und 8/2014 des städtischen Amtsblattes sind erschienen. Inhalt: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 40, Planbereich "Vinckehof" und die erneute Bekanntmachung von zahlreichen Bebauungsplänen zur Heilung eines Bekanntmachungsfehlers sowie die Tagesordnung zur Sitzung des Kommunalwahlausschusses am Mittwoch, 9. April, um 17.00 Uhr im Rathaus, Sitzungsraum 4.

Die neuen Amtsblätter liegen ab sofort zur kostenlosen Mitnahme in den Auslagestellen im Stadtgebiet aus. Es gibt die neuste Ausgabe im Rathaus am Europaplatz, in der Stadtbibliothek, im Bürgerhaus, im Hallenbad, bei der Sparkassen-Hauptstelle und deren Geschäftsstellen sowie in der Verbraucherzentrale.

Im Internet stehen die Amtsblätter auf der städtischen Seite [www.castrop-rauxel.de](http://www.castrop-rauxel.de), Menüpunkt „Bürgerservice, Politik und Verwaltung / Verwaltung“, zum Abruf bereit. Interessenten können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen kostenlos per E-Mail.





19. März 2014

177/2014

## Kooperationsvereinbarung zum Übergang von der Kita in die Grundschule

Der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule stellt sowohl für Kinder als auch für Eltern eine neue Situation und eine große Herausforderung dar. Umso wichtiger sind Kooperationen zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, können diese doch dazu beitragen, Belastungen für das Kind beim Übergang zu vermeiden.

Eine solche Kooperation zum Übergang von der Kita in die Grundschule konnte nun am 6. März in Castrop-Rauxel geschlossen werden.

Die vorliegende Kooperationsvereinbarung dient als Orientierungsrahmen für die Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen in Castrop-Rauxel, denn die Gestaltung der Übergänge wird als gemeinsame Aufgabe von Erzieherinnen und Erziehern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und den kommunalen Verantwortlichen gesehen. Die Vereinbarung ist von der Lenkungsgruppe „Übergang von der Kita in die Grundschule“ entwickelt worden. Diese setzt sich aus Vertreterinnen verschiedener Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung zusammen. Unterstützt wurde die Arbeit durch Mitarbeiterinnen des Projektes „Lernen vor Ort“.





# Pressedienst

Seite 2

Maßgeblich beeinflusst wurde die Vereinbarung von den Erfahrungen des Netzwerkes „Stark in Ickern“, das im Rahmen des Projektes „Erprobung der Bildungsgrundsätze NRW“ entstanden ist.

Die Lenkungsgruppe wurde mit dem Ziel gegründet, eine gemeinsame Vereinbarung zwischen den Institutionen zu erarbeiten, die die Zusammenarbeit aller Kindertageseinrichtungen unabhängig von der Trägerschaft mit den örtlichen Schulen im Primarbereich regelt. Ziel der Kooperationsvereinbarung der Stadt Castrop-Rauxel ist es, den Bildungsprozess zu unterstützen und den Informationsfluss sowie die Kommunikation institutionsübergreifend zu verbessern.

So bietet die Kooperationsvereinbarung den Pädagogen und Pädagoginnen in Schulen und Kitas einen verbindlichen Rahmen für ihre Arbeit. Zugleich erhöht sie die Transparenz zwischen den Einrichtungen und fördert den Austausch zwischen den Institutionen und Fachkräften.

Die Träger der Tageseinrichtungen und die Schulaufsicht für die Schulen im Primarbereich sowie die Leitungen der Grundschulen vereinbaren mit der Kooperation, die Zusammenarbeit im trägerübergreifenden Verbund aktiv zu unterstützen und zur kontinuierlichen Zusammenarbeit für die Kinder in ihrem Stadtteil beizutragen.





# Pressedienst

Seite 3

Inhalt der Vereinbarung sind gemeinsame Veranstaltungen für Eltern, gegenseitige Hospitationen der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Erzieherinnen und Erzieher, gemeinsame Feste und Veranstaltungen, aber auch gemeinsame Fortbildungen und ein reger Austausch zwischen den Institutionen.





19. März 2014

178/2014

## **Fortbildung für Pflege- und Adoptiveltern**

Dank einer großzügigen Spende des Lions Hilfswerk Castrop-Rauxel Philipp von Viermundt e.V. in Höhe von 1000 Euro konnte der Pflegekinderdienst des Bereichs Jugend und Familie der Stadtverwaltung eine Fortbildungsveranstaltung für Pflege- und Adoptiveltern in der Mensa der Schillerschule durchführen.

Das Thema der Veranstaltung, an der 60 Personen teilnahmen, lautete „Pubertät einmal neu betrachtet“. Referent war Hans Rübiger-Stratmann, Leiter der Suchthilfe Erkrath-Hochdahl und systemischer Familientherapeut.

Er gab Einblicke in die Hirnforschung, erläuterte Methoden und Techniken der Gesprächsführung mit Pubertierenden und sprach zudem über die elterliche Präsenz in der Pubertät sowie über das Thema Alkohol- und Drogensucht.





# Pressedienst

19. März 2014

*Terminwiederholung; PM 169/2014*

## **VHS-Vortrag „Von der politischen Polizei zur Gestapo“**

Am Dienstag, 25. März, von 19.00 bis 20.30 Uhr setzt die VHS ihre stadt- und regionalgeschichtliche Vortragsreihe im Bürgerhaus, Leonhardstraße 2, mit dem Vortrag „Von der politischen Polizei zur Gestapo“ von Dieter Knippschild fort.

Als die Nazis an die Macht kamen, veränderten sie nicht nur binnen weniger Wochen und Monate die politischen und rechtlichen Grundlagen des Deutschen Staates. Auch die verschiedenen Verwaltungen wurden in ihrem Sinne umgeformt. Bereits 1933 wurde die Geheime Staatspolizei „Gestapo“ gegründet, die zu einer der wichtigsten Verfolgungseinrichtungen der Nazis wurde.

Anhand der Staatspolizeistelle Dortmund 1 zeichnet Referent Dieter Knippschild die Entwicklung einer Behörde auf, die sich von einer Einrichtung eines demokratischen Staates zu einem Terrorinstrument entwickelte. Castrop-Rauxel gehörte zur Stapostelle in Recklinghausen, doch nahm die Stapostelle Dortmund auch dort erheblichen Einfluss. So wurde die Deportation der Juden Castrops zumindest teilweise von Dortmund - über die Nebenstelle Bochum - aus organisiert.

Der Eintritt beträgt 5 EUR. Anmeldungen nimmt die VHS bis zum 21. März entgegen, Tel. (02305) 106-2638, 2639, -2649, 03.2014.

